

Mykologisches

von

G. T. Preuss.

Herr Regimentsarzt Dr. Bonorden hat in seinem Handbuche zur Mykologie S. 282. meinen im 24. Bande der *Linnaea* 1851 veröffentlichten untersuchten Pilzen seine Aufmerksamkeit geschenkt, hat solche zum Theil anerkannt, aber auch viele zu anderen Gattungen verwiesen. Da ich nun dort gesagt habe, dass ich mich streng an Corda's System gehalten, und eben Genannter streng Homogenes von Heterogenem schied, so sei mir dieser schriftlich erklärende Weg erlaubt, da bis jetzt die Abbildungen der dort aufgeführten Pilze noch nicht vorliegen, um gleichsam das Wort zu verkörpern, wo sich dann unzweideutig und besser der Unterschied herausstellen wird; denn eine oft seitenlange Diagnose sagt immer noch nicht das, was eine correcte, vergrößerte Zeichnung versinnlicht, und daher wäre zu wünschen, dass jeder Mykolog seine neuen Entdeckungen durch gute analytische Zeichnungen anschaulich mache, denn diese allein schützen, nach meinem, wie auch Corda's Dafürhalten, in der Mykologie vor Trugschlüssen, und weisen die rechte

Stelle im Systeme an; es bleibt daher wohl immer gewagt, kritische Vergleiche ohne vollkommene Abbildungen, oder gegenseitige Vergleiche ohne Exemplare zu machen, wenn man sich nicht der Inconsequenz oder Gewaltangriffen aussetzen will.

Im Nachstehenden folgt daher eine kritische gegenseitige Vergleichung meiner in Rede stehenden Pilzdiagnosen und derjenigen, zu welchen Herr Dr. Bonorden meine Pilze gestellt hat, bis das nächste von mir bearbeitete Heft von Sturm's Deutschlands Flora, III. Abtheilung erscheint, wo eine Menge solcher Pilzchen vorkommen und sich die Zweifel ausgleichen werden.

Es soll nach Hrn. Dr. Bonorden:

Nodulisporium Pr. eine *Stachyobotrys* Cord. sein, allein ersteres hat einfache und letztere zusammengesetzte Sporen.

Synsporium Pr. hat Sporenköpfchen mit Sporenentwicklung wie *Camtoun*, dahingegen hat *Monosporium* Bonord. nur eine Spore an der Spitze, sie lassen sich deshalb nicht vereinigen, auch schon die Namen sagen dies.

Prismaria Pr. hat etwa nur vier sehr lange, fingerförmige Sporen, und sie scheinen so entstanden, als ob ein unzelliger, keulenförmiger Stiel zur obern Hälfte durch Kreuzschnitte gespalten worden wäre, und der eine Schnitt um ein kleines Merkmal tiefer; *Camtoun* Lk. hat dagegen dichte Sporenköpfchen auf septirtem knotigen Stiel ohne Hyphopodium. Auch sind beide Pflanzen heterogen.

Verticicladium Pr. hat zwar, wie *Verticillium* Nees, die Aeste in Wirteln, und an jeder Spitze nur eine Spore zu tragen, allein bei ersterem ist der hornartige Stiel beständig und weit hinauf nackt, auch die ersten Glieder der Aeste sind ebenfalls hornartig zum Köpfchen gruppiert, welche Eigenschaften bei *Verticillium* entgegenstehen, wie denn auch beide gegen einander heterogen sind.

Hormiactis Pr. hat zwar septirte und unseptirte, gekettete Sporen in zertheilten Köpfchen ohne Vermittelung; aber *Dendrophium* Wallr. hat bandförmige, septirte, fast homogene Sporen in Köpfchen mit Vermittelung, auch ist der Habitus ganz verschieden, und lassen sich beide deshalb nicht vereinigen.

Gomphinaria Pr. Auf hornartigen, gefärbten, verjüngten, zelligen, fast am Fusse vereinigten Stielen stehen unvollkommene Köpfchen aus heterogenen Sporen. Bei *Haplo-trichum* Cord. ist ein hinfalliger Stiel mit vollkommenen Köpfchen aus homogenen Sporen.

Oedocephalum Pr. Die auf einem Hyphopodium stehenden Stiele tragen ein hohles, grosses, beinahe wie bei *Phycomyces* Kze. aufgeblasenes Köpfchen; mit Warzen oder Rillen besetzt, woselbst die Sporen stehen. *Periconia* Pers. hat kein Hyphopodium, und das nackte Köpfchen ist ohne eigenthümliche Höhlung, sondern nur verdickt oder aus Endzellen bestehend.

Scopularia Pr. hat einen bleibenden, hornartigen, auf einem Hyphopodium sitzenden Stiel, mit an der Spitze durch gegenüberstehende Aeste gebildeten Köpfchen von einfachen, einzelnen, in Schleim erzeugten und dann nackten Sporen.

Glyocladium Cord. hat dagegen einen hinfalligen Stiel auf keinem Hyphopodium, mit wiederholter, doldenartiger Theilung in Schleim, und die Sporen sind auch mit Schleimhüllen umgeben.

Botryocladium Pr. hat die Sporenentwicklung auf sporenähnlichen, mit Rillen versehenen, runden Pseudo-Basidien (*Globulis suffultoriis*) in irregulären Köpfchen. Bei *Polyactis* Lk. geschieht die Entwicklung der Sporen auf keiner solchen besondern Vermittelung.

Stemmaria Pr. zeigt sich als fleischartiger, unzelliger Stamm, mit unregelmässigen, unzelligen, ganz ähnlichen Aesten,



Preuss, C G T . 1852. "Mykologisches." *Linnaea : Ein Journal für die Botanik in ihrem ganzen Umfange* 25, 158–161.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/10869>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/246598>

Holding Institution

Missouri Botanical Garden, Peter H. Raven Library

Sponsored by

Missouri Botanical Garden

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.